

5682



R. XXI. 2. no. 87.

Christliche Predigt/ 9

Als auff Churf. Durchl.
Sachsen gnedigsten Befelch vnd
Anordnung/

Der Wol Ehrwürdige / Hoch Achtebare
vnd Hochgelahrte Herr

POLYCARPUS Leiser

Der H. Schrift Doctor vnd Professor,
Theologischen Facultet Senior, des Churf. Säch.
Consistorii zu Leipzig Assessor, vnd Canonicus zu M.
sen/ zum Pfarr vnd Superintendenten Ampt zu Leipzig
den 25. Augusti, Anno 1628. öffentlich einge-
wiesen worden/

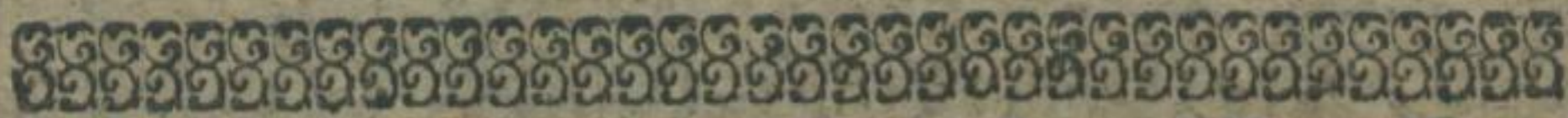
In sehr volkreicher grosser Versammlung zu S. T.
mas gethan/ vnd auff Begehren in Druck verfertigt

Durch

Matthiam Hoe von Hoeneegg / der heilig
Schrift Doctor / vnd der Zeit Churfürstl. Durchl. S.
Sachsen verordneten Oberhoffpredigern
zu Dresden.

Leipzig/

Gedruckt vnd verlegt durch Friederich Zanckisch



HONORIBUS NOVIS
REVERENDI, ET EXCELLEN-
TISSIMI VIRI, DOMINI
POLYCARPI LYSERI,
SS. THEOLOGICÆ DOCTORIS ET PRO-
fessoris Lipsiæ primarij, Consistorij Illustris
Electoralis Assessoris præcipui, Canonici Mis-
nensis, & Theologicæ Facultatis
Senioris,

*Cum ad capeffendum Pastoris & Superinten-
dentis Lipsiensis officium solemniter intro-
duceretur.*



DISCIPULI ut Domini simus, fructusq; feramus,
Et per Nos crescat gloria lausq; Dei,
Ut quoq; profimus, præsimus & omine fausto,
Ornantes Templi pulpita prima sacri:

Non est currentis, non est hominisq; volentis,
Solius Domini sed miserentis opus.

Hic prodesse facit, facit & Nos Ille præesse,
Unicus in cœlo est, qui facit omne DEUS.

Is Polycarpe tuos gressus feliciter usq; huc
Rexit, & ex alto plurimâ dona dedit.

Ut jam splendescas Philyres primarius ædis,
Et fructus multâ fertilitate feras.

Gratulor hanc fortem ex animo: Te coelica porro
Discipulum Christi gratia larga beet.

Ut profis, præsis, multumq; diuq; Jehovæ
Extollas laudes, laudibus Ipse micans.

Sic vovi, & voveo, sic post hac sæpe vovebo:
Voto, quod voveo, summe Jehova, fave.

D. Hoe.



IN NOMINE JESU.

Ewer Christliche Liebe wolle mit gebürlicher Andacht vnd Ehrerbietung anhören / ein schönes denckwürdiges Sprüchlein / vnsers HERN vnd Heylandes Jesu Christi / welches vns beschreibet der H. Apostel vnd Evangelist Johannes / in seiner Evangelischen Historien am funffzehenden Capitel / vnd lauten die Wort desselbigen / auff vnser Teutsche Sprach also:

Darinnen wird mein Vater geehret /
 Dasß ihr viel Frucht bringet / vnd
 werdet meine Jünger.

Weine Geliebte vnd Andächtige in dem
 HERN Jesu Christo / Liebe Kinder haben viel
 liebe Namen / wie man im gemeinen Sprichwort
 zu sagen pfleget : Trewe Lehrer vnd Prediger
 sind auch vnsers HERN vnd Gottes liebe Kinder / wie wir
 lesen / daß der HERR selbs seine Jünger also genennet hat / da er
 gesprochen: Kinder habt ihr nichts zu essen? Johan. 21. Cap.
 Diese Kinder vnsers HERN Gottes haben nun vielerley Na-
 men / in heiliger göttlicher Schrifft : Sie werden genennet
 Wächter / Ich habe dich zu einen Wächter gesetzt / ober
 A ij das

Christliche Inuestitar Predigt

Das Hauß Israel / spricht Gott zum Ezechiel im 32. Capitel.
Sie werden genennet Hirten / Ich will euch Hirten geben
nach meinem Herzen / die euch weyden sollen mit Lehr vñ
Weißheit / verheisset Gott / Jeremiae am 3. Capitel. Sie wer-
den genennet Engel Gottes / Malach. am 2. Cap. Botschaff-
ten Gottes / 2. Cor. 5. Haushalter Gottes / 1. Corinth. 4.
Befäß vñ Rüstzeug Gottes / Act. 9. Arbeiter Gottes /
Matt. 2. Capit. Sie werden verglichen den Helleuchtenden
Sternen / Apoc. 1. Den vnverdrossenen fleissigen Men-
schensfischern / Luc. 5. Den Hochzeitbittern Christi / Matth.
22. Den Gärtnern Gottes / durch die er den Himmel
pflanzet / Esa. 51. Cap. Es vergleicht sie auch vnser Herr vñ
Heyland Jesus Christus den Reben / die an ihm / als den ewigen
wahren Weinstock hangen / Johan 15. Cap. Anderswo werden
erewe Lehrer vñ Prediger auch fruchtbaren Bäumen ver-
glichen / vñ als gute Bäume vns beschrieben vñ eingeführet:
Ich werde bleiben wie ein grüner Olebaum im Hause
Gottes / spricht der H. Prophet David im 52. Psalm. Denn
allermassen gute Bäume vnser Herr Gottes sonderbare
Gabe sind : Wie er sie denn selbs geschaffen / im ersten Buch
Mose am 1. Cap. Also auch vñ noch vielmehr sind Christliche
Lehrer vñ Prediger eine hohe Gabe Gottes für die Men-
schen / wie sie also genennet werden im 68. Psalm / des H. König
vñ Propheten Davids / vñ in der Epistel S. Pauli an die E-
pheser am 4. Capitel. Er ist in die Höhe gefahren / vñ hat
Gaben empfangen für die Menschen: Wie man gute Bäu-
me trefflich nützen vñ gebrauchen kan / also vñ noch viel
mehr ist man der Christlichen Lehrer gebessert: Die da viel
weisen zur Gerechtigkeit / Dan 12. Cap. Welche nicht nur
sich selb / sondern auch die jenigen / so sie hören / selig ma-
chen / 1. Timoth. 4. Cap. Wie aber ein Baum immer den an-
dern

dern vbertreffen thut / an Grösse / vnd an Fürtrefflichkeit / als
 wir dort en lesen von dem grossen mächtigen Baum / bey dem
 Propheten Daniel am 4. Capitel / welcher sehr hoch / groß vnd
 dick gewesen / auch viel Früchte gehabt vnd getragen. Also hat
 Gott auch einen grossen Unterscheid gemacht / vnter den
 Lehrern / vnd seine Gaben außgetheilet / einem jeglichen nach
 seinem Belieben vnd Gefallen / 1. Cor. 12. Cap. Es hat aber
 auch alles seine Zeit / saget der Prediger Salomon am 3. Cap.
 Alles / saget er / vnd zeigt an / es hab ein jedes seine Zeit / des An-
 fangs / seine Zeit des Fort / vnd seine Zeit des Ausgangs:
 Das befinden wir auch an den Bäumen : Manche gehen in ei-
 nem Garten Alters halben gar ab / wann der Safft bey ihnen
 vertrocknet / vnd verdorret : Da müssen nachmaln wiederumb
 frische Bäume gesezet vnd gepflanzet werden. Nicht anders
 helt es vnser H E X X vnd Gott in seinem Kirchengarten / da
 est er auch köstliche Bäume endlichen / wenn ihre Zeit vmb ist /
 außheben / vnd newe frische an die stete setzen vnd pflan-
 zen. Wir sehen es am Exempel Narons / wie der selbe Kirchen-
 Baum zuletzt abgangen / das vnser H E X X Gott bald an
 seine statt den Eleazar hat ordnen lassen : Gleich wie auch an
 des Hohenpriesters Eli statt / Samuel kam / vnd wie im Alten
 vnd Newen Testament die Exempel vnd Historien solches weit-
 leufftig bezeugen.

Wir erfahrens auch hielges Orts / meine Beliebte / zu
 diesem mal im Werck vnd in der That / denn als die Zeit vmb
 gewesen / das der weiland Volehrwürdige / Großachtbare
 vñ Hochgelarte Herr Vincentius Schmuck / der H. Schrift
 Doctor vnd Professor primarius allhier / Pfarrer vnd Su-
 perintendens / des Churfürstlichen Consistorij Assessor, der
 Theologischen Facultet Senior, vnd Thumherr zu Meissen /
 der sich in die 34. Jahr sehr wol vmb diese löbliche Univerſitet,

Christliche Investitur Predigt

Gemeine Stadt vnd gantzen Leipzigerischen Keyß verdienet / vnd
manche herrliche / nützliche Frucht getragen / solte außgehoben /
vnd in das himlische Paradiß versetzt werden / welches hewer
geschehen den 1. Febr. dieses lauffenden Jahrs / da Gott der Ba-
ber aller Gnaden vnd Barmhertzigkeit / auff inbrünstiges Gebet /
gnediglich verfüget / daß die durch Herrn D. Schmuckens seli-
gen tödlichen Hintrit erledigte Empter / mit andern wolqualifi-
cirten vnd fürtrefflichen Personen / als das Seniorat vnd Super-
intendenten Ampt / mit Herrn D. Polycarpo Leisern / die Af-
fessur des Consistorij vñ Canonicat zu Meissen / mit Herrn D.
Heinrich Höpffnern / das Pfarrampt aber zu S. Niclas mit
H. Licentiat Johann Höpffnern bestellet / vnd also newe fri-
sche grünende Bäume / an des abgegangene sind gesetzt wor-
den. Vnd weil dann der Durchlauchtigste Fürst vnd Herr /
Herr Johannis Georg / Herzog zu Sachsen / Göllich /
Sleue vnd Berg / des H. Römischen Reichs Erzmars-
schalch vnd Churfürst / Landgraff in Thüringen / Marck-
graff zu Meissen / Burggraff zu Magdeburg / Graff zu
der Marck vnd Ravensburg / Herr zum Ravenstein /
onser gnedigster Herr / auff vnterthänigste præsentation, vnd
gehorsamstes Bitten eines Ehrvesten Hochweisen Raths
allhier / als denen die Callatur zusiehet / jetzt wolermelden / den
auch Wolehrwürdigen / Großachtbarn vñ Hochgelarten
Herrn Polycarpum Leisern / der H. Schrift Doctorn /
Professorem primarium, der Theologischen Facultet Seni-
orum, vnd jetziger Zeit Decanum, des Consistorij ältesten Af-
fessorem, vñ Thumherrn des Stiffts Meissen / zum Pfar-
rer vnd Superintendenten allhie gnedigst confirmirt
vnd bestetigt hat / darneben mir anbefohlen vnd aufgetragen / die
öffentliche Einweisung zu solchem Ampt gebürlich zuverrich-
te / so ist es in alle wege billich / daß wir auch hiebey etwas nützliches
vnd

vnd erbawliches/aus Gottes heiligem vnd allein seligmachenden Wort mit einander zuvor anhören/vnd vernemen. Demnach/so wollen wir jeso in der Furcht des HErrn nach Anleitung der verlesenen Wort / auff nachfolgende zwey Punctlein achtung geben:

Fürs Eins / was von einem rechtschaffenen trewen Lehrer vnd fürnemen Theologo sonderlich erfordert werde / vnd was für Eigenschafften bey ihme seyn/ vnd gefunden werden sollen.

Fürs Ander / was ihn zu schuldigem Fleiß in seinem Ampt vnd Beruff für allen dingen anreizen vnd bewegen solle.

Von diesen beyden Punctlein wollen wir etwas auff's aller kürzest vnd einfeltigst mit einander reden vnd hören. Ewer Christliche Liebe bereite ihre Herzen vnd Ohren / zu fleissiger / andächtiger / beharrlicher Auffmerckung. Der getrewe barmherzige Gott verleihe vns allen die Gnaden Kraft des heiligen Geistes / vmb seines geliebten Sohns Jesu Christi vnsers HErrn vnd Heylandes willen/Amen.

Erster Theil.

Alangend nun/ meine Geliebte im HErrn den ersten Punct/so hat der HErr Jesus in seiner Valetpredigt ihme höchlich angelegen seyn lassen/seine liebe Jünger vnd Apostel nicht allein auff's frefftigste vnd beweglichste zu trösten/weil er gewust/das sie vber seinem Hingang zum Vater vber alle massen hoch sich betrüben theten : Sondern er hat auch auff's aller fleissigste sie vnterwiesen vnd vnterrichtet / wie sie in ihrem Ampt/auch in allem fürfallenden Creuz vnd Anfechtung sich bezeigen vnd verhalten / wie sie in der Liebe gegen ihm / gegen seinen

nen

nen Vater/gegen dem Wort des Höchsten/vnd vnter sich selbs/
bestendig seyn vnd bleiben: Wie sie sein Wort halten / wie sie an
vnd in ihm bleiben / vnd sich nichts vberal von ihm rück- vnd ab-
wendig machen lassen sollen. Vnter andern aber hat der HErr
zweyerley ihnen eingebunden/ darauff sie in ihrem Ampt ihr ab-
sehen haben/vnd das sie inen auffss höchste angelegen seyn lassen
soltten.

Für eins/multam fructificationem, Daß sie nicht ver-
geblich vnd ohne Nutz jr Ampt führen/sondern viel Frucht brin-
gen mögen. Darinnen wird mein Vater geehret / daß ihr viel
Frucht bringet/spricht der HErr Jesus. Solten nun Christliche
Lehrer nicht weniger als alle andere rechte gläubige Kinder Got-
tes Bäume seyn der Gerechtigkeit/ Esa. 61. Solten sie seyn
Oelbäume im Hause des HErrn/Psal 52. solten sie Palm-
bäume / Psal. 92. solten sie seyn gute Reben am Weinstock
des HErrn/Johan. 15. So wird freylich erfordert/daß sie auch
Frucht bringen / denn ein jeglicher guter Baum bringet
gute Früchte/Matt. 7. vnd das ist die Art eines guten Baums/
daß er seine Frucht bringet / zu seiner zeit / wie David ihn
beschreibet im 1. Psalm. Es wil aber der HERR sich daran nicht
erfettigen lassen / daß seine Jünger vnd Apostel Frucht bringen/
sondern er wil/daß sie viel Früchte bringen sollen. Sie sollen seyn
Polycarpī, solche Lehrer / die in ihrem Ampt viel Nutz vnd
Frucht schaffen. Vnd hat der HErr gesehen auff den hohen
Apostolischen Beruff/kraft welches ihnen anbefohlen war auß-
zugehen in alle Welt / zu lehren vnd zu tauffen alle Vol-
cker/im Namen Gottes des Vaters / des Sohns / vnd
des heiligen Geistes. Matt. 28. Sie solten in seinem Namen
Teuffel austreiben / die Schlangen vertreiben / die
Krancken mit Hand aufflegen gesund machen / Mare. 16.
sie solten seinen Namen tragen für die Heyden. Act. 9. Cap.
welches

welches denn auch geschehen / daß die Jünger des HERN freylich viel Frucht gebracht / vnd ihr Ampt mit grossem Nus geführt haben / denn da haben sich viel tausend Seelen durch ihr Ampt bekehren / vnd zu der göttlichen Evangelischen Lehr leiten lassen / wie wir lesen von S. Petro / daß auff eine Predigt / vnd auff einem Tage / bey 3000. Seelen sich zu der Schaar der Gläubigen gethan haben / in Geschichten der Apostel am 2. Capitel Ein andermal / da Petrus predigte / wurden abermal ihrer viel / die dem Wort zuhöreten gläubig / vnd wird die Zahl der Männer / bey fünff tausend / wie gelesen wird Act. 5. Capitel. Wie sie nun viel Frucht gebracht prædicando, mit predigen / also haben sie es auch gethan miracula operando, mit verrichtung der Wunderwerck / daß sie Krancke gesund / ja da sie Todte gar lebendig gemachet / wie wir lesen in Geschichten der Apostel am 3. vnd am 9. Capitel. Viel Frucht brachten sie noch für der Himmelfahrt des HERN / wie sie dann zu ihm kamen / vnd die Zeitung brachten / HERN / es sind vns auch die Teuffel vnterthan in deinem Namen / Luc 10. Cap. Das ist eins / so der HERN erfordert / das bey trewen Lehrern seyn solle / nemlichen / copiosa fructificatio, das Bringen vieler Früchte / daß sie / wo nicht alle mit dem Namen / jedoch im Werck / vnd in der That / Polycarpi, vnd viel Fruchtbringer seyn sollen.

Das Ander so der HERN begehret / ist vnd heisset Ad discipulatum Christi consecratio, Trewe Lehrer sollen sich dahin ergeben / daß sie des HERN Jesu Christi Jünger seyn vnd werden: Efficiamini mei discipuli, Daß ihr meine Jünger werdet / wie es in der Lateinischen Bibel lautet / *16. et 17. et 18.* oder Discipuli heissen solche Jünger / die da begierig seyn zu lernen / die sich lehren vnd vnterrichten lassen / die sich nicht schämen des HERN Jesu Christi Schüler zu seyn / weil Gott der himliche

Christliche Investitur Predigt

che Vater den Ausspruch vnd Befelch gethan / den solt ihr hö-
ren / Matth. 17. Capit. Als den grossen Propheten / Deu-
eronom. 18. Als den Lehrer der Gerechtigkeit / Joel 2. Cap.
Als den HERRN mit der gelehrten Zungen / Esa. 50. Cap. vnd
weil der HERR selber außgeruffen / Lernet von mir / Matth. 11.
Krafft solches Befehls nun / daß die Aposteln vnd alle trewe
Lehrer / des HERRN Jesu Christi Jünger vnd Discipuli seyn
soltten / erfordert er / sie solten von ihm sich vnterrichten vnd Leh-
ren lassen / credenda, was sie selber als die göttliche vnd vn-
fehlbare Wahrheit glauben solten. Denn auß dem wahren
Glauben haffet die Seligkeit / denen die an seinen Namen
glauben / wil er Macht geben Gottes Kinder zu werden /
Joh. 1. Cap. Von ihm solten sie lernen scienda was sie wissen
sollen / was ihnen nötig ist / zum Erkantniß des Heils /
Luc. 1. Cap. Denn ober ihn ruhet der Geist der Weisheit / vnd
des Erkantniß / Esa. 11. Cap. Vnd durch sein Erkantniß ma-
chet er vns gerecht / Esa. 53. Cap.

Von ihm solten wir lernen Docenda, was ihnen zu leh-
ren vnd zu predigen oblige vnd gebühre : Nemlichen das
Evangelion / wie der HERR befohlen / Prediget das Evan-
gelion allen Creaturen / Marc. 16. Buß vnd Vergebung
der Sünden / Luc. 24 vnd Act. 10. Cap.

Von ihm solten sie lernen / Fugienda, Worfür sie sich
hüten vnd fürsehen sollen / nemlich für dem Sawerteig der
falschen Lehr / darfür der HERR gewarnet / Matth. 7. vnd
16. Capit. für Menschenfrazungen / Matth. 15. Cap. für Ehr-
geiz vnd Zanck / Luc. 22. Capit. für Nachlessigkeit vnd Un-
fleiß / damit ihnen nicht gesaget / vnd wie den Jüngern verwie-
sen werde / Ach wollet ihr nun ruhen vnd schlaffen ? Matth.
26. Cap. Hüten solten sie sich / daß sie niemand ärgern / wei-
der HERR das Wehe geruffen / ober den / durch welchen Erger

nih kömmet/vnd das Urtheil gefellet/ Es were einem solch' er
Menschen besser/das ihm ein Mühlstein an seinen Hals ge-
henger/vñ er erseufft würde im Meer/ da es am tieffsten
ist/Matth. 18 Cap. In Summa, das Wörtlein Christi Jün-
ger seyn/deutet an / das trewe Lehrer sollen in allem das absehen
auff Jesum Christum haben / vnd ihme treulich nachfolgen/
so wol doctrinaliter, in der Lehr / als moraliter, in dem Le-
ben/im Thun/lassen vnd leiden/Matth. 16. Cap.

Billich meine Geliebte/nemen solche Wort des H. Erri
zu Herzen alle trewe Lehrer vnd Prediger / damit sie in ihrem
ganzem wärenden Ampt sich nach demselbigen richten vnd
achten / Das ihnen stets für Ehren schweben die Wort des
H. Erri / in welchen er sie vernahmet/das sie viel Frucht brin-
gen/vnd seine Jünger seyn vnd bleiben sollen. Solche Poly-
carpi vnd viel Fruchtbringer können zumal die jenigen seyn/
die vnser H. E. K. K. vnd G. D. vber viel gesetzt/denen er viel
Pfund/viel Empter vnd Berrichtungen anvertrauet vnd ein-
geräumet/die er auch mit vielen Gaben für andern begnadet vnd
gesegnet hat/Luc. 19. Matt. 25. C. Manche können zugleich viel
Früchte bringen / profitendo, wenn sie auff hohen Schulen le-
sen/die Schrifft lehren recht theilen / vnd die Jugend vnterrich-
ten / das sie nicht allein selber den rechten Verstand vnd Mey-
nung göttliches Worts begreifen / sondern auch nachmals an-
dere solche lehren vnd außlegen können. S wie viel Früchte kan
ein fleissiger Professor Theologiae bey vielen hundertten/ja in
etlichen Jahren/bey etlichen tausenden bringen/ vnd sich
der gestalt vmb ganze Königreich / Chur vnd Fürsten-
thum höchlich verdienen.

Es können manche viel Frucht bringen disputando, wenn
sie die streitigen Artickel Christlicher Religion fleissig erwegen/
vnd die irrigen mit guten gewaltigen Gründen eintreiben. Wie

Christliche Investitar Predigt

ein solcher trefflicher Disputator war der H. Stephanus / der die Sophisten mächtig eingetrieben hat / Act. 6. Cap.

So können manche viel Früchte bringen Orando, mit frefftigem durchdringenden beten / denn es hat immer auch dis-
fals einer ein höhere Gab als der andere / wie wir lesen / daß
Noah / Daniel vnd Job / als gewaltige Beter gerühmet vnd
eingeführt werden / Ezech. 14. Cap. Ein solcher Beter war der
Propheet Moses : Der kunte viel Frucht bringen dem Volck
Gottes mit seinem Gebet. / als er ihre Feinde ins Rote Meer
gebetet / Exod. 14. als er die Amalekiter todt betete / Exod. 17.
als er das Volck durchs Gebet mit G D Z versöhnete /
Exod. 22. Cap. Viel Früchte hat mit beten gebracht der H. Pro-
phet Elias / da er den Himmel mit beten auffgeschlossen
hatte / 1. Reg. 18. Cap.

Manche können viel Frucht bringen / Concionando, mit
predigen : wann sie beredte Männer seyn / vnd mächtig in der
Schrift: Wann sie reden mit brünstigem Geiste / vnd leh-
ren mit Fleiß von dem H. Ern / wie Apollo / Act. 18. Wann
sie getrost ruffen / vnd nicht schonen / Wann sie ihre Stim-
me erheben wie eine Psalme / Esa. 58. Wann sie herfür
bringen das Alte vnd Neue / Matth. 13. Wann sie das Lied
singen / Moses / vnd des Lambs / Apoc. 15. Cap. S wie kan
bißweilen ein einiger solcher Prediger so trefflich viel Frucht brin-
gen ! Wie viel hundert tausend Seelen kan mancher den Weg
Gottes recht lehren : In was herrlichen Künsten kan er sie vn-
terrichten : daß sie von ihm lernen die Glaubenskunst / die Bet-
kunst / die Bußkunst / die Trostkunst / die Sterbekunst / vnd
dergleichen. Ist dann jemand in einem solchem Beruff vñ Ampt /
daß ihm eine Aufsicht ober andere Priester vnd Gemeine auff-
getragen / so kan er auch viel Früchte bringen Superattendendo,
wann er fleißige achtung gibet auff seine Schaffe / Pro. 27.
wann

wann er acht hat auff die Gemeine / vber welche ihn Gott
 gesezet hat zum Bischoffe / Act. 20. Cap. Wenn er mit Fleiß
 zusihet / daß nicht einreisse noch vberhand neme falsche ju-
 rige Lehre / oder gottloses ergerliches Wesen vnd Begri-
 nen / wie solche Superintendenten Timotheus vnd Titus zu
 S. Pauli zeiten gewesen sind / 1. Tim. 1. Tit. 1. Cap. Viel Frucht
 kan er bringen / wann er seine vntergebene Priester vnd Schu-
 diener vnterrichtet / was sie thun / oder was sie hingegen vnterla-
 sen sollen. Wit man aber in seinem Ampt ein Polycarpus seyn
 vnd viel Frucht bringen / so ist hoch nötig / daß man sein Ampt
 abwarte / Rom. 12. daß man sich dessen stets anneme / was
 einem befohlen ist / Sprach. 3. Daß man das Werck des
HERRN nicht nachlässig treibe / Jerem. 48. Cap. wie S.
 Paulus von sich zeuget / Er habe nichts verhalten / daß d.
 nützlich gewesen / er habe nicht nachgelassen etliche Tage
 Tag vnd Nacht einen jeglichen mit Thränen zu vermah-
 nen / Act. 20. Cap. Erfodert wird / wann man begehret vie-
 l Fruchte zu bringen / daß man insonderheit den Allerhöchsten
 vmb Gnade / Segen vnd Gedenken anruffe vnd anspre-
 che: Danrohne ihn kan nichts gethan werden / Joh. 15. Capit.
 An seinem Segen ist alles gelegen: Da ist der nichts / der
 da pflanzet / auch der nichts / der begeusset / sondern alles
 thut alleine Gott / der das Gedenken gibt / 1. Cor. 3. der da
 gibet das wollen vnd vollbringen / Phil. 1. Der kan schaffen
 ein reines Hertz / vnd geben einen neuen gewissen Geist /
 Psal. 51. Der kan wegnemen von den Zuhörern das stei-
 nerne Hertz / vnd ihnen ein fleischernes dafür geben / E-
 zech. 11. Cap. Bey ihm stehets / das Gesetz versiegeln in dem
 Herzen / Esa. 8. Cap. Bey ihm stehets auffthun die Ohren
 der Herzen / wie Indiz der Purpur Krämerin / Act. 16. Von
 ihm heists / befehre du mich Herr / so werde ich befehret /

Christliche Investitur Predigt

Jerem. 31. Cap. Gott ist's der da segnet mit allerley geistlichem Segen / Ephes. 1. Cap. Niemand darff ihm einbüden / es außgerichtet mit grosser Geschicklichkeit / mit Beredsamkeit / mit eusserlichen Ansehen / mit prechtigen Titeln / mit digniteten und dergleichen: Nein / nein / Geliebte / es muß von Gott erbehalten werden / wann einer in seinem Ampt Frucht / oder viel Früchte bringen solle: Wem aber der HERR zur Rechten ist / Psal. 16. wem Gott zu seinem Thun Glück / Gnad vnd Segen gibet / der kan viel Früchte bringen / der kan durch sein Ampt vnterm HERRN Gott seinen Himmelgarten mit den schönsten anmutigsten Bäumen / mit Bäumen der Gerechtigkeit / vnd mit Pflanzten des HERRN zum Preis besetzen / Esa. 61. Cap. Ein solcher kan seinem Gott darstellen / Leute / die ihm dienen ihr Lebenslang in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die ihm gefällig sind / Luc. 1. Leute die ihm dienen im heiligen Schmuck / Ps. 110. die an sich haben / vnd von sich leuchten lassen. Lieb / Glauben / Vertrauen / Hoffnung / Gedult / Beständigkeit / Keuschheit / Sanfftmuth / vnd was dergleichen Früchte des heiligen Geistes mehr sind / Gal. 5. Cap. Ja an jenem Tage kan er Zeugniß geben / die seyen es / welche gute Ritterschafft geübet / Glauben vnd gut Gewissen bewahret / 2. Tim. 4. Die seyen es / welche kommen sind aus grossen Trübsalen / vnd ihre Kleider gewaschen vnd helle gemacht haben im Blut des Lams / Apoc. 7. Cap. Das werden ihre Garben seyn / die sie dem HERRN mit Freuden bringen werden / Psal. 126.

Neben dem aber / daß Christliche Lehrer sollen Polycarpi / vnd alle ihr Thun vnd Fürnehmen auff das viel Fruchtbringen gerichtet seyn: So erfordert der HERRN Jesus Christus / daß sie auch seine Jünger seyen / nicht discipuli rationis, nicht sollen sie seyn Jünger oder Schüler der Vernunft: dann Fleisch vnd Blut offenbahret ihnen nicht das rechte Erkentniß Jesu

Jesu

Jesu Christt/ Matth. 16. Cap. Vnd der natürliche Mensch
 verstehet nichts von dem das Gottes ist / Es ist ihm ein
 Thorheit / er kan es nicht begreifen / 1. Cor. 2. Cap. Daher
 sich der heilige Paulus auch nicht mit Fleisch vnd Blut hat be-
 rathschlagen wollen / Galat. 1. Capit. Nicht sollen trewe Lehrer
 vnd Prediger seyn discipuli mundi, Jünger oder Schü-
 ler der Welt: Ach der HERR hat es seinen Jüngern deut-
 lich gesaget / sein Reich sey nicht von dieser Welt / Johan. 18.
 Capit. Denn alles was in der Welt ist / das ist nichts als
 Fleischeslust / Augenslust / vnd hoffertiges Leben / vnd ist
 nicht vom Vater / 1. Johan. 2. Cap. Die ganze Welt ligt im
 argen / 1. Joh. 5. Cap. Derowegen der HERR auch im gestrigen
 Evangelio seine Jünger abgemahnet / sie solten nicht nach
 Herrschafften ringen / wie die weltlichen Könige zu thun
 pflegten / Luc. 22. Cap. Von der bösen verdampften Welt lerne
 man nichts gutes: wer solte denn begehren ihr discipul vnd
 Schüler zu seyn vnd zu werden

Auch gebühret vns nicht zu seyn discipulos Antichristi
 Schüler oder Jünger des Antichrists / welcher ist der Papst
 zu Rom / der Mensch der Sünden / vnd das Kind des Ver-
 derbens / 2. Thes. 2. welches ist der Verderber / der aus dem
 Abgrund herkömmet / Apoc. 9. Cap. Der einen güldenen
 Becher hat in der Hand / voll Brevels vnd Unsauber-
 keit / Apoc. 17. Cap. denn des Papis Jünger zu seyn / ist eben so
 viel / als in die Schul des Satans gehen / Apoc. 2. Cap. es ist
 eben so viel / als Teuffels Lehre lernen / wie S. Paulus darvon
 redet / 1. Tim. 4. Ca. Was lernen doch des Antichrists Jünger als
 Abgötteren / Aberglauben / Verachtung vnd Verkleine-
 rung des Worts Gottes / das man es für keine Richtschnur
 halte / das man es einer wächsern Nase / einem Bundschuch /
 einem Zankeisen / ja den Fabeln Alsop gar vergleiche? Was
 lernen

Christliche Investitur Predigt

men des Papsts oder Antichrists Jünger anders / als Menschen-
sagungen / mit denen GOTT nichts gedienet ist / Esa. 29.
Matth. 15. Cap. Item vngheorsam vnd vntrew gegen die
Obrigkeit vnd Eltern: daß es für keine Sünde geschezet wird /
wenn mancher seinen leiblichen Vater verfolget bis in den
Todt: wenn einer seiner Herrschafft vnd Obrigkeit rebellisch
vnd widerspenstig wird / das lehret man in des Antichrists
Schule / darzu werden Kinder vnd Vnterthanen angefrischen
vnd angemahnet / wie die Historien Kayser Heinrichs des
Vierdten vnd Fünfften / Kayser Friderici Barbarossa, vnd
anderer bezeugen.

Man lernet da am Testament des H E R R N Jesu
Christi gewalt vben / vnd ein hohes Häuptstück darvon ne-
men: ja es ganz in ein Opffer zu verwandeln: da man doch son-
sten eines Menschen Testament in solchen Ehren haltet /
daß man weder darzu noch darvon thut / Galat. 3. Capit.
Ins Antichrists Schul lernet man zweiffeln an GOTTES selig-
machender Huld vnd Gnade: Man lernet Christo blosser Men-
schen im Werck der Seligkeit an die seite setzen / man lernet
daß man mehr auff den Namen der heiligen Jungfrauen
Mariæ / als auff den hochthweren Namen Jesu halten
solle: Man lernet sich auff die Bunden Francisci / auff die ver-
meinten Verdienst vnd Fürbitt der Heiligen verlassen / da
doch kein ander Name vnter dem Himmel ist / darinnen vns Heil
widerfehret / als der Name JESUS / Act. 4. Cap. Zugeschweigen
viel anders mehr / das falsch vnd irrig in des Antichrists Schul
gelehret wird / drum sich nicht geziemet / seine Jünger oder Schü-
ler zu seyn.

Sondern Christi Jünger vnd μαθηται oder discipuli sol-
len wir seyn / dem H E R R N Jesu sollen wir an der
Brust ligen / wie Johannes / Johan. 21. Cap. Seine Stimme
sollen

sollen wir hören/ Joh. 10. Cap. Von ihm sollen wir lernen/ in
 Ampt fleißig seyn/ wie er gewesen/ da er hin vnd her gezogen/ vnd
 das Wort vom Reich **G D T E S** geprediget / Luc. 5.
 Luc. 8. Capit.

Von ihm sollen wir lernen / nichts anders / denn **G D T E S**
 Wort predigen / dann das hat er gethan / wie an obbemelten Or-
 ten abermals gelesen wird. Von ihm sollen wir lernen das Evan-
 gelion predigen / Matth. 4. Luc. 7. Cap. Von ihm sollen wir
 lernen sanfftmütig seyn / vnd alle Müheselige vnd Bela-
 dene erquicken / Matth. 11. Cap.

Von ihm sollen wir lernen friedfertig seyn / Johan 14.
 Dann wir sind Boten des Friedes / Nahum. 1. Cap.

Von ihm sollen wir lernen im Creutz gedültig seyn: denn
 so war er auch in den größten schweresten Anfechtungen / wie von
 ihm geweissaget worden / Esa. 53. Cap. vnd wie S. Petrus bezeuget
 1. Epist. 2. Cap. Von ihm sollen wir lernen / recht sey es / daß
 wir dem Käyser geben / was des Käysers ist / aber auch hoch
 nötig seye es / **G D T E S** zu geben / was Gottes ist / Matth.
 22. Cap.

Das ist also die Instruction, vnd Unterrichtung aller tre-
 wen Lehrer vnd Prediger / sie seyen in hohen oder andern Emp-
 tern / was von ihnen erfordert werde: Nemlich daß sie sollen Poly-
 carpi seyn / viel fruchten / vnd als Jünger Christi sich erweisen.
 Aus welcher Lehr Christliche Zuhörer Ursach haben / in acht zu
 nemen / welch eine hohe grosse Gnad **G D T E S** der Herr ihnen er-
 zeige / wann er ihnen trewe Lehrer giebet / vnd warumb sie schuldig
 seyn / ihnen alle Ehre vnd gutes zuerweisen. Dann sie sind ja die
 ienigen / die viel Früchte bringen / derer ihre Zuhörer vber alle
 massen hochgeniessen.

Bedarff jemand Erklärung der H. Schrift / bedarff
 er Erkenntniß seines Gottes / vnd der rechten seligmachen-
 den

den Wahrheit: Die Jünger vnd Diener des HErrn können
 trefflich darzu helfen / Philippus der Evangelist leß sich willig
 binden / den Propheten Esaiam aufzulegen. Act. 8. Cap.

Bedarff jemand Trost: Er kan die Frucht haben von den
 erwehen Lehrern vnd Predigern / denen Gott selber also zuruffet:
 Tröstet / tröstet mein Volck / redet mit Jerusalem freund-
 lich / Esa. 40. Sie können ihn trösten mit Gottes Wort / wel-
 ches ein Wort ist der Gnaden vnd des Heyls / Act. 13. Wel-
 ches eine Krafft Gottes ist / selig zu machen alle die dar an
 glauben / Rom. 1. Cap. Sie können ihn trösten mit der grund-
 losen Güte / Gnad vnd Barmherzigkeit Gottes / welche
 groß ist / Psal. 51. welche so groß ist / als Gott selbst / Syr 2.
 welche vber alles gehet / Syr. 18. welche reich ist / Ephes. 2. in-
 brünstig / Dse. 11. herzlich / Luc. 1. Cap. Sie können trösten mit
 den trieffenden Wunden Jesu Christi / durch welche wir
 geheilet werden / Esa. 53. 1. Petr. 2. Mit dem rosinfarben
 Blut Jesu Christi / damit wir erkauft sind / 1. Petr. 1. vnd
 zwar thewer / 1. Cor. 6. Welches Blut vns reinmachtet / von
 allen vnsern Sünden / 1. Johan. 1. Durch welches auch vnse-
 re Kleider hell vnd weiß gemachet werden / Apoc 7. Capit.
 Sie können trösten / mit dem ewigen Leben / welches der HErr
 Jesus Christus erworben / vnd zu geben versprochen hat / Joh.
 10. Cap. Sie können trösten mit Gottes vnfehlbarer War-
 heit / was er zusaget / das helt er gewiß / Psal. 33. Himmel
 vnd Erden müssen vergehen / aber sein Wort nimmer-
 mehr / Luc. 21. Cap. Trösten können sie mit Gottes Allmacht /
 daß bey ihm nichts vnmöglich sey / Luc. 1. Daß er vber-
 schwenglich mehr thun könne / als wir nimmermehr ge-
 dencken / Ephes. 3. Cap.

Bedarff jemand Rath in seinem Gewissen / Christliche
 Lehrer können solchen mittheilen aus Gottes Wort / welches
 vns

uns gewissen Rath gibet: daher David die Gebot des H. Er.
seine Rathbleute nennet / Psal. 119. Es sind Christliche Lehrer
des H. Er. Jesu Christi Jünger: Wer nun die höret / der hö
ret ihn / vnd wer die ehret / die wil er hinfieder ehren / Luc.
10. Cap. Aber genug vom ersten Stück.

Vom Andern / weil die Zeit ziemlich verflissen / wollen
wir nun mit gar wenigen / vnd auff's aller kürzest auch et was
hören.

Ander Theil.

Was solle trewe Lehrer vnd Theologen anreizen
vnd bewegen / das sie viel Früchte zu bringen / vnd Chri
sti Jünger zu seyn sich bemühen sollen?

Haben sie irgend hie auff Erden von den Menschen son
derbare Lieb vnd Huld zu gewarten? Von Rechts wegen
solte es zwar seyn / das man sie liebte / wie die Galater Paulum
dermassen geliebet / das sie begehret ihre Augen vmb seine
willen außzureissen / Gal. 4. Aber es ist rara avis, es ist ein sel
zames Wildpret / das die Theologi also geliebet werden. Der
H. Er. Jesus hat ihnen ein ander Prognosticon gestellet / das
lautet also: Ihr werdet gehasset seyn von jederman / vmb
meines Namens willen / Luc. 21. Cap.

Sol sie dann irgend anreizen die sonderbahre grosse
Ehre / die sie von ihrem Ampt haben? Die Billigkeit erfoderte es
zwar abermal / das man ihnen vnd ihrem Ampt grosse Ehre er
zeigete: Dann die Lehrer vnd Geistliche führen eben das Ampt /
das nicht allein vor ihnen geführet haben die heiligen Patriar
chen / Propheten vnd Aposteln / sondern die heilige Hochgelob
te Dreyfaltigkeit selb: Dann geprediget hat Gott der Va
ter aus der Wolcken / bey der Tauff vnd Verklärung seines
Sohns / Matth. 3. vnd 17 Cap. Geprediget hat bis ins vierdte

Christliche Investitar Predigt

Wahr Jesus Christus Gottes Sohn / wie die ganze Histo-
ria des neuen Testaments hiervon zeuget. Gelehret hat vnd
ehren Thut noch Gott der heilige Geist / wie er denn als ein
Lehrer vns beschrieben wird / Joh. 14. 15. vnd 16. Cap. Aber die-
s vngeachtet / so müssen bey vielen die reinen Lehrer die aller ver-
schtesten seyn / sie müssen mit Christo ein Spot der Leute /
vnd Verachtung des Volcks / Psal. 22. Sie müssen ein Fluch
der Welt vnd ein Jegopffer aller Leute seyn / 1. Corinth. 4. Cap.
Wer ein Theologus vnd Jünger Christi seyn wil / vmb seiner
eigenen Ehre willen / der wirds vbel treffen. Unser HERR vnd
Heyland Jesus Christus setzet gar eine andere Ursach / eine hoch-
bewegliche Ursach / dardurch trewe Lehrer vnd Prediger sollen
erwecket werden / sich zu bemühen / daß sie viel Früchte bringen /
vnd Christi Jünger seyen / diese Ursach ist / Patris caelestis glori-
ficatio, daß darinnen Gott der himlische Vater geehret
wird / wie der HERR Jesus saget / wer solte nun vnd wolte nicht
ern seinen Gott vnd Vater ehren / so viel nur möglich were?

Ein trewer Theologus nun hat vber alle massen statliche
vnd herrliche Gelegenheit / in vnd mit seinem Ampt / GOTT den
HERRN zu ehren / wann seine Zuhörer vnd Pfarrkinder trew-
lich gelehret werden / wer GOTT seye / so gereichet es ihm zu son-
derbaren Ehren. So wird offenbar die Ehre seiner Heilig-
keit / daß er ist Heilig / Heilig / Heilig / Esa. 6. offenbar wird die
Ehre seiner Allwissenheit / daß er auch ins Verborgene sihet /
Matth. 6. vnd alles für seinen Augen offenbar ist / Heb. 4.
daß er auch die Gedancken der Herzen weis vnd sihet / 1.
Keg. 7. Jerem. 17. Cap. Offenbahr wird durch das Predigampt /
die Ehre der göttlichen Gerechtigkeit / daß GOTT gerecht
seye / vnd Gerechtigkeit lieb habe / Psal. 11. daß er gerecht /
vnd alle seine Gerichte gerecht seyen / Psal. 119. Es wird
offenbahr die Ehre seiner Wahrheit / daß er der allein warhafftige

ge Herr vnd Gott ist / Psal. 110. Es wird offenbahr die Ehre
seiner Majestät vnd Herrlichkeit / daß niemand ihm gleich
seye / Psal. 89. Psal. 113.

Bringen die Lehrer viel Frucht bey ihren Zuhörern / daß
dieselbigen ihr Liecht vnd gute Werck leuchten lassen für
den Menschen / so wird Gott der Vater darinnen geeh-
ret / saget der Herr Christus selbst / Matth. 5. so gereicht es ihm
zu Ehren / daß sein Wort Frucht bringe / Psal. 67. es gereicht
ihm zu Ehren / daß sein Wille geschihet / vnd daß ihm als dem
Vater Behorsam geleistet werde / Malach. 1. mit Beten / mit
Loben / mit Danken / mit Glauben / mit Gedult / mit Liebe / mit
Hoffnung / mit allen diesen Tugenden / welche trewe Lehrer bey
den Schülern vnd Zuhörern / vermittels ihres Ampts stifften
vnd pflanzen / wird geehret Gott der himlische Vater. Wann
dem also / wie ihm denn anders nicht ist / so haben alle Theologen
in ihrem Ampt billich auff den Zweck zusehen / daß Gott der him-
lische Vater geehret werde / daß sie alles thun nicht vmb ihrer ei-
gener Ehre willen / sondern allein allein zur Ehre des himli-
schen Vaters / wie S. Paulus saget / Thut alles zur Ehre
Gottes / 1. Cor. 10. Cap. Daß sie auch sprechen / Nicht vns
Herr / nicht vns Herr / sondern deinem Namen gib die
Ehre / Psal. 115. Ohne ist's nicht / Gott hat das heilige Predig-
amt eingesetzt vmb der Menschen Herrlichkeit willen / daß tre-
we Lehrer selig machen sich vnd die jenigen / so sie hören / wie S.
Paulus redet / 1. Tim 4. Aber er hat auch gewolt / daß durch die-
ses Mittel sein allerheiligster Name außgebreitet / vnd seine Ehre
befördert werde. Ob nun schon hie auff Erden die Theologen mit
ihren Früchten so gar angenehm nicht allezeit sind / so wissen sie
doch / daß ihre Berrichtung Gott zu Ehren gereiche / daran sol-
len sie sich lassen ersettigen / vnd trösten mit der Verheißung des
HERRN / Wer mich ehret / den wil ich wieder ehren /

Christliche Investitur Predige

Sam. 2. Cap. Vnd weil durch ihr Ampt Gott der Vater geehret wird / so wird er ihnen desto williger vnd mehr bey stehen / damit ihm an seiner Ehr nichts abgehen möge. Ihr Christliche Zuhörer lernet / wem zu Gefallen ihr ewren Lehrern folgen vnd gehorchen sollet? Nicht eben ihnen / wie manche deswegen sich dem Geist Gottes nicht wollen regieren vnd leiten lassen / daß sie meinen / es were ihnen eine Schande / dem Pfarrer oder Seelsorger zu gehorsamen. Nein / es ist nicht umb sie zu thun / sondern wann Christliche Zuhörer dem heiligen Geist raum geben / wenn sie ein göttliches Leben führen / wann sie hingegen das ungodtliche Wesen verleugnen / wann sie scheinen als die Diebter in der Welt / Philip. 2. wann sie dem nachdencken vnd nachtrachten was warhafftig ist / was erbar / was gerecht / was keusch / was lieblich / was wol klinget / so etwa ein Lob / Phil. 4. wann sie dem Evangelio nach würdiglich leben / wann sie Früchte bringen der Buss / wann sie ihre Gliedmassen geben von einer Gerechtigkeit zu der andern / Rom. 6. Capit. So gereichet dis alles zu Ehren Gottes dem himlischen Vater. Dessen Wille ist unsere Heiligung. Vnd es wird Gott geehret durch solche Leute nicht nur hie zeitlich / sondern wann sie dermaln eins zur himlischen Glori kommen / vnd mit allen heiligen Engeln vnd Erzengelein das Halleluja einstimmen / so wird Gott auch geehret ewiglich.

Wolan / dir / O du vnsterblicher grosser Gott / der du bist Gott Vater / Sohn vnd heiliger Geist / sey auch zu diesem mal Lob / Ehr / Preis vnd Danck gesaget / daß du das heilige Predigampt gestiftet vnd eingesetzet / daß du allhie zu Lande / vnd bey dieser löblichen Univerſitet vnd Stadt trewe Lehrer vnd Fruchtbringer bescheret vnd gegeben hast. O barmherziger Gott vnd Vater im Himmel / erhalte vns vnd unsere Nachkommen ferner bey reiner

ner

ner gesunder Lehr/ vnd bey rechtem Gebrauch der Hochwü-
 rdtigen Sacrament: Lasse keinen Mangel fürfallen
 an guten Hirten / von denen dein Volck auff die Weyde
 deines heiligen Worts geführet werde. Verlehenhe dem ne-
 wen Herren Superintendenten allhie insonderheit dein
 Gnade / daß er im Werck vnd in der That ein Polycarpus
 seye / vnd viel Frucht bringe / daß er dein Jünger sey vnd
 bleibe / daß durch sein Ampt du geehret werdest. Der du
 lebest vnd regierest ein einiger wahrer hochgelobter
 Gott / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen / A M E N

Einweisung vor dem Altar.

Nach der Predigt ist gesungen worden / Veni sancte Spiritus,
 vnd das teutsche Lied drauff / Komm heiliger Geist,
 H E R R E Gott.

Zumittelst ist der Churfürstlichen Durchl. zu Sachsen be-
 stalteter Ober Hofeprediger zum Altar getreten / vnd haben die andern
 Herren Commissarij sampt einem E Rath / vnd incorporirten
 Priesterschofft sich im Chor zur rechten vnd linken Seiten auch ge-
 samlet: Nach welchem / vnd da das Lied aus gewesen / obbemelter
 Ober Hofeprediger sich bey dem Altar umbgewendet / vnd nachfol-
 gender massen zum Volck geredet hat:

WEine Geliebte vnd Andächtige in dem
 HERRN IESU CHRISTO / viel herrliche vnd für-
 treffliche Glückseligkeiten werden gefunden / mit wel-
 chen vnser HERR vnd GOTT manches Land vnd Städte
 segnet vnd begnadet. Wann er nemblich ihren Gren-
 zen Friede giebt / wann er die Rigel fest machet ih-
 rer Thor / wenn er ihre Kinder darinnen segnet /
 wenn

Wenn er sie sättiget mit dem besten Weizen / Wie
 der H. König vnd Prophet David redet / Ps. 147. Wann
 in einem Lande oder Stad Stüle vorhanden sind zum
 Gericht / wann Fried ist inwendig in ihren Mau-
 ren / vnd Glück in ihren Pallasten / Psal. 122. Aber
 die allerhöchste Glückseligkeit / die auff Erden einem Ort
 wiederfahren kan / ist diese / wann vnser H. Err vnd Gott
 sein heiliges vnd allein seligmachendes Wort rein vnd
 lauter predigen vnd verkündigen leffet. Wann er tüchtige
 Lehrer giebet vnd bescheret / durch welche sein Reich fort-
 gepflancket / sein Name geheiligt / vnd sein Wort verkün-
 diget wird / wenn er dasselbe predigen leffet mit Schaa-
 ren Evangelisten: Psal. 68. Wann er die Gnade giebet /
 daß man getrost lehren darff / Ps. 12. daß sein Wort
 schnell lauffet / Psal. 147. daß es reichlich vnter vns
 wohnet / Coloss. 3. Wann er seinen Herd vnd Feuer
 hat / vnd behaltet / Esa. 31. Cap. Wann die Wächter Jeru-
 salem auff den Mauren die ganze Nacht nicht still
 schweigen / Esa. 62. Cap. Wann Gott es also machet /
 daß die Fürstheer Friede lehren / vnd die Pfleger Ge-
 rechtigkeit predigen / Esa. 60. Cap. Das ist billich für
 die höchste Glückseligkeit eines Orts zu achten vnd zu hal-
 ten. Vnd ob zwar vnser H. Err Gott mit trewen Lehrern
 es machet / wie mit andern Menschen / daß er sie leffet
 sterben / Ps. 90. Vnd wann sie sich müde gearbeitet / daß
 er sie leffet zu Bette gehen / vnd ruhen von ihrer Arbeit /
 Apoc. 14. So ist doch ein vberaus grosser Segen / wann er
 hinwieder andere trewe Hirten erwecket / vnd solche Ar-
 beiter

better außsendet / durch welche der Baw ben seiner lieben
 Kirchen recht vnd wol verrichtet vnd vollführet werden
 möge. Wolan / dergleichen hohe grosse Glückseligkeit hat
 bißhero durch GDTes Enad eine geraume Zeit erfah-
 ren / mit mir / dieses ganze Hochlöblichste Churfürsten-
 thumb / mit seinen incorporirten Landen / sondern auch
 hieige weitberühmte Stadt Leipzig. Dahero sie
 nicht weniger als weiland Sapernaum eine Stadt Jesu
 Christi mit Fug kan genennet werden / Matth. 9. Capit.
 Ich wil jeso nicht reden von andern vielen præeminen-
 tien, Herligkeiten vnd Glückseligkeiten / vmb welcher wil-
 len hieiger Ort vielen andern weit / weit fürzuziehen ist:
 Das weis menniglich / wie vberaus reichlich vnser Herr
 vnd Gott nun viel lange Jahr her / dieser löblichen an-
 sehlichen Stadt das reine Semmelmehl seines hei-
 ligen Worts gegeben vnd erhalten. Vnd wie er nach
 vnd nach diese Stadt mit fürnehmen / trewen vnd er-
 leuchten Theologen vnd Männern Gottes beselt-
 get vnd versehen habe. Also zwar / vnd der gestalt / daß ob-
 wol ihr viel auch vnter denen Herren Superintendenten
 durch den zeitlichen Tod sind hinweg genommen wor-
 den / er doch an ihre stat hinwieder dapffere vnd fürtreff-
 liche Leute verordnet hat / welches wir auch der Zeit im
 Werck befinden vnd erfahren. Es hat die löbliche Stadt
 Leipzig einen trewen Lehrer vnd Seelsorger viel lange
 Jahr gehabt / an dem weiland Volehrwürdigen /
 Großachtbarn vnd Hochgelahrten Herrn Vincen-
 tio Schmucken / der H. Schrift Doctorn / vnd
 primario Professore alhie / des Churf. Consisto

ij Assessor / Thumbherrn zu Meissen / vnd der
 Theologischen Facultet Seniorn seligen: Welcher in
 die 34. Jahr Gottes Wort rein vnd lauter geprediget/
 für dieser Gemein auß vnd eingegangen / Num. 27.
 vnd die ihm anbefohlene Heerde treulich gewendet/
 Petr 5. Cap. Bey der Univerfitet, Gemein / vnd ganzen
 Leipzigerischen Bezirck viel Frucht / als ein rechtschaffener
 Jünger Christi gebracht hat / Joh. 15. Cap. Nach dem
 aber dem Allerhöchsten es gefallen / ihn den 1. Februarij
 dieses Jahrs mit dem alten Simeone außzuspannen / vnd
 in Friede hinfahren zu lassen / Luc. 2. so hat er seithero
 Gnad gegeben / daß seine Stelle hinwiederumb mit ei-
 nem andern fürnehmen bewährten Theologo ersetzt
 worden. Dann es seine H. Allmacht also geschicket / daß
 auff vorher gegangenes andächtiges vnd eifferiges Ge-
 bet / ein Ehrenveste vnd Hochweiser Rath dieser löb-
 lichen weitberühmbten Stadt / Krafft des ihnen vn-
 widersprechlich zustehenden Juris patronatus, ihr
 Gemüth gewendet / zu gegenwertigem dem auch Wof-
 Ehrwürdigen / Großachtbarn vnd Hochgelahr-
 ten Herrn Polycarpo Leisern / der H. Schrift Do-
 ctore / vnd nunmehr Professore primario allhie/
 des Churf. Sächf. Consistorij erstisten Assessor,
 Domherrn zu Meissen / so wol der Theologischen
 Facultet Seniorn, vnd der Zeit Decano: In Hoff-
 nung / daß die verledigte Pfarre vnd Superintendentenz mit
 seiner Person zur Gnüge würd ersetzt seyn. Daher oben
 dem

dem Durchlauchtigsten Fürsten vnd Herrn/Herrn
 Johann Georgen/Herzogen zu Sachsen/Gülich
 Cleve vnd Berg / des H. Röm. Reichs Erzmarschall
 vnd Churfürsten / Landgrafen in Thüringen/
 Marggrafen zu Meissen/vnd Burggrafen zu
 Magdeburg / Grafen zu der Mark vnd Ravensburg/
 Herrn zum Ravenstein / vnserm gnedigsten
 Churfürsten vnd Herrn vnterthänigst angesucht vnd
 gebeten/das Ihre Churf. Durchl. wolermelten Herrn D.
 Polycarpum Leiser zum Pfarrer vnd Superintenden
 denten allhie gnedigst confirmiren vnd bestetigen / ih
 auch zu solchem hohen Ampt gebürlich vnd solenniter ein
 weisen lassen wolten.

Nun ist Höchstgedachter Ihrer Churf. Durchl. gut
 massen wissend/das wolermelter Herr D. Polycarpus Lei
 ser/von seinem lieben seligen/vnd vmb dieser Lan
 de Kirchen vnd Schulen hochverdienten Herrn
 Vatern von Jugend auff zur Gottseligkeit vnd allen
 Christlichen Tugenden erzogen worden/das auch gegen
 wertiger Herr D. Polycarpus nicht nur in der Churfürstl.
 Landschule zu Meissen / sondern auch auff dieser Lande
 Universiteten, so wol an außländischen Orten / den freyen
 Künsten / vnd insonderheit der Theologia mit solchem
 Fleiß obgelegen / das er allbereit vor lengsten den hohen
 gradum Licentiae vnd Doctoratus erlanget / vor 18. Jahren
 Professor Theologiae extraordinarius zu Wittenberg / vnd
 vor 15. Jahren Professor Theologiae ordinarius allhie / vor
 11. Jahren aber Pfarrer bey S. Thomas / vnd des Consi-

torij Assessor worden / in welchen Emptern sampt vnd
 onders er sich dermassen bezeiget / daß er ein rechter Poly-
 carpus gewesen / vnd durch Gottes Gnade viel gefruch-
 et / ihme auch durch solch sein wolverhalten eine gute
 Stufe zu höhern Emptern vnd digniteten erworben
 hat / 1. Timoth. 3. Derowegen vnd in Betrachtung dieser
 fürnehmen Qualiteten mehr höchst ernante Ihre
 Churf. Durchl. eines Ehrvesten vnd Hochweisen
 Raths allhie vnterthänigstem suchen gnädigst stat ge-
 geben / vnd gegenwertigen Herrn Doctorem Polycarpum
 Zeisern / zum Pfarrer vnd Superintendenten zu
 Leipzig in Gnaden bestetiget vnd confirmiret mit ange-
 heffter Verordnung / daß er zu diesem Ampt öffentlich
 vnd ordentlich solte eingewiesen werden. Inmassen E.
 Christliche Liebe aus der Churfürstlichen confirmation
 mit mehrern vernehmen wird / welche sie mit vnterthä-
 nigster schuldigster Ehrerbietung wolle anhören / wie sie
 jetzt wird verlesen werden / vnd lautet von Wort zu Wort
 also:

W On Gottes Gnaden Wir Johannis
 Georg / Herzog zu Sachsen / Göllich / Cleve
 vnd Berg / des Heiligen Römischen Reichs Erb-
 marschalch vnd Churfürst / Landgraff in Thürin-
 gen / Marggraff zu Meissen / Burggraff zu Mag-
 deburg / Graff zu der Marck vnd Ravensberg /
 Herr zu Ravensstein / 2c. Hiermit thun kund / nach
 dem unsere liebe Getrewen // der Rath unserer
 Stadt

Stadt Leipzig / mit Unserm Gnedigsten Vorwissen / an Herrn D. Vincentij Schmuckens stat / den Würdigen / Hochgelahrten / unsern lieben Undechtigen vnd Getrewen Herrn Polycarpum Leisern / der Heiligen Schrifft Doctorn vnd Professorn / zum Pfarrer allda vocirt vnd beruffen / vnd vns vnterthänigst ersuche / ihn darzu gnedigst confirmiren vnd bestetigen / darneben auch ihm das Superintendenten Ampte auftragen zu lassen. Daß wir solchem ihrem vnterthänigsten Suchen gnedigst stat gegeben / vnd gedachten D. Leisern / an ermeldes D. Vincentij Schmuckens Stelle zu ihrem Pfarrer confirmirt vnd bestetiget / auch zu einem Superintendenten der andern einverleibten Kirchen vnd Schulen verordnet. Thun das hiermit vnd in Krafft dieses Brieffes / Darauff den Würdigen / Besten vnd Hochgelahrten / Unsern lieben Undechtigen vnd Getrewen verordenten Praesidenten vnd Rätthen unsers Obern Consistorij befehlende / daß sie an Unser stat vnd von Unsers wegen / durch hierzu qualificirte Personen / erwähnten Doctorem Polycarpum Leisern inhalts der Anno 1530. publicirten Kirchenordnung / vnd wie sonst breuchlich / der Kirchen vnd Gemeine zu Leipzig / an D. Vincentij Schmuckens stat / zu einem Pfarrer vnd Superintendenten an- vnd

D iij

ein.

einweisen / ihm auch gebühlich vntersagen / daß
 er nicht allein in solchem seinem Pfarr- vnd Super-
 intendenten Ampt das allein seligmachende Wort
Gottes / wie dasselbe in den Prophetischen vnd
 Apostolischen Schrifften gegründet / vnd in der
 ersten Augspurgischen Anno 1530. Kayser Caroln
 dem Fünfften vbergebenen vngewenderten Confes-
 sion vnd deren Apologia wiederholet / auch in den
 Schrifften Lutheri / so wol dem Christlichen Con-
 cordienbuch verfasset / erkläret / vnd wider aller-
 ley corruptelen verwahret ist / der Gemeinde da-
 selbst treulich fürtragen / die Hochwürdigen Sa-
 cramenten nach der Einsetzung Christi reichen vnd
 auftheilen / darzu mit Christlichem friedfertigen
 Leben vnd Wandel seiner befohlenen Gemeinde
 fürgehen / ohn vnser Vorwissen vnd Einwilligung
 wider das Herkommen / Newerung in Kirchen dis-
 ciplin vnd Ordnung / oder sonst nicht einführen /
 sondern auch ein fleissiges Aufsehen haben sol /
 daß in der im anbefohlenen Superintendenz von
 denen darein gehörigen Kirchen- vnd Schueldie-
 nern (welche dann von obgedachtes vnser Obern
 Consistorij abgeordneten Commissarien an Ihn
 gleichfalls gewiesen werden sollen) hierwider
 nichts gehandelt / vielmehr aber ihre Zuhörer /
 durch reine gesunde Lehre vñ vnärgerliches Exem-
 pel

pel / zu dem seligmachenden Erkänntniß Gottes
seines Wortes vnd Willens / auch Christlichem Le-
ben vnd Wandel gebracht vnd gereizet werden
mögen.

Gebieten auch hierauff dem Rath vnd gemei-
ner Bürgerschaft zu Leipzig / daß sie berührten
D. Polycarpum Leisern / als ihren Pfarrer vnd Su-
perintendenten in gebührliehen Ehren halten.
Vnd so lange er in diesem seinem anbefohlenen
Ampte seyn wird / seine verordnete Besoldung
vnd Einkommen zu rechter Zeit entrichten sollen.
Daran vollbringen sie Unsere zuverlässige vnd
gefällige Meynung. Vhrkundlich haben Wir diese
Confirmation mit vnserm auffgedruckten Chur-
Secret bekräftiget / vnd eignen Handen vnter-
schrieben. Geschehen vnd geben zu Dresden /
am 30. Julij / des Eintausent Sechshundert vnd
Acht vnd Zwanzigsten Jahres.

Johanns Georg Churfürst.

Hieraus vernimmet E. Christliche Liebe / daß mehr
Wolgemelter Herr D. Polycarpus Leiser zum Pfarr
vnd Superintendenten Ampt ordentlicher vñ recht-
mässiger Weise beruffen vnd bestellet / vnd also die
Kirche allhie / sampt ganzer incorporirten Dioces mit ei-
nem tüchtigen Inspectorn versorget worden. Das solle
nun E. Christliche Liebe für eine besondere Gabe Gottes
billich

Christliche Investitur Predigt

billig halten / vnd dem Höchsten dafür danken. Dann
ewer Lehrer vnd Prediger entspringen nicht aus den
Steinen / man schüttelt sie nicht von den Bäu-
nen / sondern der Herr sendet sie / wie Christus spricht
Matth. 9. vnd. 23. Capit.

Es ist aber auch in alleweg billich / daß alle vnd jede
Christliche Zuhörer sich der Gebühr nach / gegen diesem
ihrem vorgesetzten Herrn Pastorn vnd Superintendenten
bezeigen. Gebühren thut ihme *Debita reverentia*, die
schuldige Ehrerbietung / als dem jenigen / der ein
Botschafft ist an Gottes stat / vnd durch den Christus
vermahnet / 2. Cor. 5. Als dem / der da wol fürstehet,
vnd daher zwiefacher Ehren werth ist / 1 Tim. 5 Cap.
als dem geistlichen Vater dieser Gemeine / wie wir lesen
daß Elisa der Prophet ein Vater von König Joas selbst
genennet worden / 2. Reg / 12. vnd daß S. Paulus ihm sel-
ber vnd andern dergleichen Namen gibe / 1. Cor. 4. Cap.
Man findet Leute / die ihnen einbilden / es seye ein schlech-
tes Ding omb einen Pfarrer oder Superintendenten: es
seye auch nicht nötig / dieselbe sonderlich zu ehren. Aber
die Rechtgläubigen sind viel eines andern Gemüths vor-
zeiten gewesen. S. Paulus zeuget / seine Galater hettten
ihn auffgenommen vnd geehret / als einen Engel
Gottes / ja als Jesum Christum selbst / Gal. 4. Cap.
Vnd das ist nicht mehr denn billich. Gebühren thut ihm
von Gottes vnd Rechts wegen *Obedientia*, der schuldige
Amptsgehorsam / von welchem der H. Apostel schön
schreibet: Gehorchet ewren Lehrern / vnd folget ih-
nen

nen: Dann sie wachen vber ewre Seelen/ als di
 da Rechenschafft dafür geben sollen / auff daß si
 solches mit Freuden thun / vnd nicht mit Seuff
 zen/ denn das ist euch nicht gut/ Hebr. 12. Capit. Sol
 len Christliche Lehrer Polycarpi seyn / vnd viel fruchten/
 so müssen die Zuhörer ihre Ohren nicht zustopffen / wie
 die zu Massa and Meriba gethan/ Psal. 95. Sie müssen
 ihre Herzen nicht verstocken / wie Pharao gethan/
 Exod. 8. Cap. Sie müssen nicht sagen / nach deinen
 Worten wollen wir dir nicht gehorchen/ wie dorten
 die gottlosen Jüden sagten/ Jerem. 44. Cap. Oder wie sie
 zu Esaiä sprachen / Gebeut hin / gebeut her / harre
 hie / harre da / hie ein wenig / dort ein wenig / Esa.
 28. Cap. Sondern ein jedes Pfarrkind vnd Zuhörer ist
 schuldig/ seines Pfarrers vnd Seelsorgers Lehr/ Erinne
 rungen/ Bermanungen/ vnd Warnungen folge vnd Ge
 horsam zu leisten. Daher spricht Christus: Lehret sie
 halten/ was ich euch gesagt habe/ Matth. 28. Es ist
 nicht genug des Wortshörer nur zu seyn/ sondern wir
 sollen auch Thäter seyn desselbigen / vermahnet S. Pau
 lus / Rom. 2. Cap. vnd S. Jacobus schreibet auch schön
 darvon: So jemand ist ein Hörer des Worts/ vnd
 nicht ein Thäter / der ist gleich einem Mann / der
 sein leiblich Angesicht im Spiegel beschawet: denn
 nach dem er sich beschawet hat / gehet er von stund
 an darvon/ vnd vergisset wie er gestalt war. Wer
 aber durchschawet in das vollkommen Gesez der
 Frey-

E

Frey-

freyheit / vnd darinnen verharret / vnd ist nicht
 in vergeßlicher Hörer / sondern ein Thäter / der sel-
 ige wird selig seyn in seiner That. Also rühmet S.
 Paulus den Thessalonichern nach / sie hetten von ihm
 empfangen das Wort der göttlichen Predigt / vnd
 solches auffgenommen / wie es dann auch seye / als
 Gottes Wort. Sein Eingang sey bey ihnen nicht
 vergeblich / seine Predigt sey nicht nur in Worten /
 sondern in der Krafft gewesen / vnd so fortan / 1. Thes.
 2. vnd 3. Cap.

Gebühren thut dem Herrn Superintendenten Bene-
 ficentia, Gutthätigkeit. Daß sich ewre Christliche Liebe
 Danckbar / daß sie sich gegen ihm vnd die Seinigen wol
 vnd gutthätig erzeige vnd erweise. Der Herr Jesus
 nimpt es gewiß anders nicht auff / was seinen Jüngern
 vnd trewen Lehrern wiederfehret / als ob es im selbst wie-
 derführe / Matth. 25. Vnd begehret einen Trunck kaltes
 Wassers nicht vnvergolten zu lassen / Matth. 10. Der da
 vnterrichtet wird / der theile dem mit allerley Gu-
 tes / der ihn vnterrichtet / vermahnet S. Paulus
 Galat. 6. Capit.

Im Bapstthumb hat man eine grosse Menge fau-
 ler Mönche vnd Freßwänste erhalten müssen / von de-
 nen man doch weder reine Lehre / noch kräftigen Trost /
 noch die Zeigung des rechten Weges zur Seligkeit gehabt
 hat. O liebste Christen / lasset vns lieber Gutes thun / de-
 nen jenigen / die für vns beten / vnd vns den guten geistli-
 chen Samen des reinen göttlichen Worts / auff den Acker
 vn-

vnserer Herzen seyn. Lasset vns festiglich glauben/ wo
 Lehrern vnd Predigern mit einfeltigem Herzen gegeben
 werde/das bringe Gott reichlich herein/ in Keltern/ Ter
 nen vnd allenthalben / Prov. 3. Cap. Zur Wolthatigkeit
 gehöret auch fleissiges Gebet: Betet für vns / sage
 der Apostel / Hebr. 12. Capit. Es gehöret darzu Schutz
 vnd in billichen Sachen gute aufrichtung vnd Be
 förderung/ vnd dergleichen. Neben dem aber die Christ
 lichen Zuhörer schuldig sind / sich gebührender massen ge
 gen ihrem vorgesezten Herrn Pastorn zubezeigen / so
 werden auch hiemit / vnd in Krafft der gnedigsten Confir
 mation, alle vnd jede in diese Superintendenten ge
 hörige Pfarrer / Diaconi vnd Schueldiener an ge
 genwertigen Herrn Doctorem Polycarpum Lei
 sern gewiesen / vnd zwar also vnd der gestalt / daß si
 sampt vnd sonders ihn für ihren Superintendenten
 vnd Inspectorn erkennen / allen schuldigen respect
 Ehrerbietung vnd Gehorsam ihm leisten / nach seinen Ge
 boten vnd Verboten folgen / in fürfallenden schweren
 vnd wichtigen Sachen seines Raths pflegen / vnd sich be
 scheiden / er sey zu dem Ende verordnet / daß er die Auff
 sicht haben solle / damit in seinem ganzen Bezirck alles
 sein vnd ordentlich hergehe / 1. Cor. 14. Cap. Es ist der
 Herr Superintendentens solcher Geschicklichkeit vnd Er
 fahrung / daß er seiner vntergebenen Priester schaff
 gewiß mit gutem heilsamen Rath vielfeltig wird beystehen
 vnd beybringen können.

Betreffend aber ewer Person / Wolhrwürdiger /
 E ij Groß

Großachtbarer vnd Hochgelarter Herr Doctor vnd Su-
 perintendens / so wil ich nochmaln diese ganze Christli-
 che Pfarr gemelne euch angewiesen / vnd auff ewre Seel
 vnd Gewissen anbefohlen haben / daß ihr derselben für-
 sehet vnd pfleget / wie einem trewen Seelsorger eignet
 vnd gebühret / vnd wie ihr dermal eins solches gedencet
 uwerantworten an dem grossen Tage / für dem ge-
 strengen Richter stuel Jesu Christi vnseres HERN:
 Er lasse ihm stets in Ohren klingen das Wort des heili-
 gen Salomonis: Auff deine Schaffe habe acht / vnd
 nim dich deiner Heerde stets an / Prov. 27. Cap. Wel-
 ches geschehen wird / wenn er für seine Schafflein fleissig
 zu Gott wird ruffen / vnd ihrer allezeit in seinem Gebet ge-
 gen Gott auff's beste gedencen / wie S. Paulus gethan /
 als er zeuget zum Philppern am 1. Cap. Wann er wird pre-
 digen das reine seligmachende Wort Gottes / Wann er
 seinen Pfarrkindern wird geben vnd reichen die lautere
 reine Milch / 1. Petr. 2. Cap.

Sein Ampt wird er alsdann recht vnd wol ver-
 richten / wann er wird Altes vnd Neues / Gesetz vnd
 Evangelion herfür bringen / Matth 23. wann er wird an-
 halten mit Straffen vnd Vermahnen / zur Zeit vnd
 zur Unzeit / 2. Tim. 3. Wann er wird den Gottlosen
 beyzeiten warnen / Ezech. 3. Cap. Wann er sich wird be-
 fleissigen / mit seinen Pfarrkindern wie ein Vater umb-
 zugehen / nach dem Exempel S. Pauli / welcher an seine
 Thessalonicher schreibet: Ihr wisset / daß wir als ein
 Vater seine Kinder einen jeglichen vnter euch er-
 mahnet /

mahnet / vnd getröset vnd bezeuget haben / da
 ihr wandeln soltet würdiglich für G D T T
 1. Thessal. 2. Cap.

Es gebührt ihm auch in alle wege forthin nicht we
 niger / als bißhero rühmlich geschehen / ein Fürbild zu
 seyn der Heerde / darmit er das Zeugniß eines gute
 Lebens vnd Wandels auch hinfür behalte / vnd de mal
 eins die vnvergengliche Kron der Ehren empfahet
 wie S. Petrus redet / in der 1. Epistel am 5. Cap.

Auff die anvertrauten Kirchen vnd Schulen in
 dieser ganzen Diöces, wie auch auff die Gotteshäuser
 Kirchenkästen / Hospital vnd dergleichen solle vn
 wolle er nach laut der Churfürstlichen Kirchenordnung
 ein wachendes Auge haben vnd zusehen / daß nicht falsch
 irrige Lehr / noch anders ärgerliches beginnen / im glei
 chen vnnötige oder vngewöhnliche Anwendung der geist
 lichen Güter einreisse vnd vberhand neme / sondern dem
 selben beyzeiten gestewet vnd vorgehawet / Kirchen vnd
 Schuldiener ihres Ampts erinnert / die Rechnungen al
 lenthalben richtig gehalten / vnd nichts verseumet noch
 versehen werden möge.

Er wird auch ihm lassen an
 gelegen seyn / des Friedes vnd Eintrechtigkeit sich zu be
 fleissigen / vnd Friede / so viel als an ihm ist / zu halten
 mit jederman / Rom. 12. Allermassen der Herr Jesus
 selber befohlen / habt Friede vnter einander / Marc. 9.

Nicht weniger wird Er Churfürstl. Durchl. zu
 Sachsen / vnserm gnedigsten Herrn trew vnd vnter
 thänig seyn / dero löblichem Obern Consistorij zu Dres
 den wolverordneten Herren Præsidenten vñ Kä
 ten /

en / wie auch dem Ehrwürdigen Consistorio all-
 hier / gebührenden Respect, auch Einem Ehrvesten
 Hochweisen Rath dieser Stadt / als seinen Patronis
 und Collatoribus schuldige Ehrerbietung willig bezei-
 gen / vnd in allen seinen actionibus dahin zielen / daß sie
 Gottes heiligem seligmachendem Wort / vnd den Chur-
 fürstlichen Kirchenordnungen gemess seyen / vnd daß sie
 zuvörderst Gottes Ehre / zur Erbauung den Christlichen
 Kirchen / vnd seinen Anvertrauten zum besten gelangen
 vnd gereichen mögen. Ist er nun solches zu thun gesin-
 net / so wolle er allhie / für dem allerheiligsten Angesicht
 der Hochgelobten Dreyfaltigkeit / vnd in beyseyn der hei-
 ligen Engel / vnd dieser ganzer ansehnlicher volkreichen
 Gemein / mit Mund vnd Hand zusagen / vnd öffent-
 lich Ja sprechen:

Ja.

Hierauff sind die gewöhnlichen Gebet vnd Text / nach laut
 der Churfürstlichen Kirchenordnung abgelesen / vnd
 lezlich diese Wort mit Auflegung der Hände vber den
 Herrn Superintendenten gesprochen worden.

Dieweil wir im H. Geist versamlet / **G D Z Z**
 vnserm himlischen Vater durch Jesum Chri-
 stum vnsern **HEKKN** vnd Heyland vber euch an-
 geruffen vnd gebeten / vnd deßhalben nicht zweif-
 feln / er werde vns laut seiner göttlichen Zusagung
 gnediglich erhört vnd gewährt haben. Demnach
 so ordne / confirmire vnd bestetige / Krafft Chur-
 fürstl.

fürstl. Durchl. zu Sachsen beschehener gnedigster
 Verordnung ich euch / zu einem Superintenden-
 ten dieser Gemeine vnd ganken Diöces, mit ernst-
 lichem Befehl / daß ihr solchem Ampt in warhaff-
 tiger Furcht Gottes / ehrlich / ohn alle Ergerniß /
 mit höchstem Fleiß vnd Trewe vorstehen wollet /
 wie solches einem getrewen Inspectori vnd Hirten
 der Schäßlein Christi gebühret / vnd wie ihr vor
 dem Gerichtstuel vnseres **HERREN** Jesu Christi
 an jenem Tage dem ernstest gerechtten Richter zur
 Antwort derenthalben stehen / vnd seines Ur-
 theils gewarten müßt / Vnd ich thue das im aller-
 heiligsten Namen Gottes des Vaters / Gottes des
 Sohnes / vnd Gottes des H. Geistes / Amen.

Nach solchem ist D. Hoe vom Altar herab / vnd der confir-
 mirte Superintendens hinauff getreten / sich zum Volck
 gewendet / da ihm dann die Churfürstlichen Commissarij,
 vnd E. E. Rath gratuliret, die Kirchen vnd Schueldiener
 auch ihm nechst gebührlicher Glückwünschung mit Hand
 vnd Mund reverentiam & obedientiam, schuldige Ehr-
 erbietung vnd Gehorsam versprochen vnd zugesaget
 haben.

Immittelst wurde gesungen / **HERR GOTT** dich loben
 wir / 2c. Vnd war der ganze Actus mit einer Collect, vnd
 dem Kirchen Segen beschloffen.

Pfal. 118.

D **HERR** hilf / **D** **HERR** laß wolgelingen.

Sequuntur

GRATULATORIA AMICORUM CARMINA,

Ad

REVERENDUM ET EXCELLEN-

TISS. VIRUM, DN.

POLYCARPVM LYSERVM,

S. S. THEOLOGICÆ DOCTOREM, &c.

Nunc Superintendentem declaratum,

partim in ipso investituræ actu ad aram,

partim domi oblata.



*Lare Vir, officium quonam tibi gratuler
ore?*

Quo te siderei gratia donat Heri;

Dum credit tibi Pastor oves, oviumq; magistros,

Qui proprias proprio sanguine fecit oves.

Faxit is, ut nostro fias Polycarpus ovili

Hoc unum, video quod superesse, precor.

Dn. Affini suo

fac. Lipsi.

Johannes Zeidler, Med. D.

Prof. Publ. & p. t. Rector.

TE Polycarpe virum videt ex re nomen habere

Lipsia, fructiferis dotibus auctatus.

Nam *Superintendens* animas sacra pulpita templi,

Munia Theiologus *prima* Professor obis,

Judi-

Judicijq; sacri prælustre tribunal honorus
 Ex promptâ *Senior* dexteritate, juvas.
 Nati conditio patriæ sic æmula sorti est,
 Et Polycarpæo digna propago fatu.
 Jugiter hæc vigeat stirps, incrementaq; pandat,
 Quæ simili valeant conditione frui!

Dn. Collegæ, fratri & com-
 patri gratulabundus F.
Henricus Höpffnerus D

QUOD SUPERATTENDENS audis prælustris Elystri
 Et quâ se profert LIPSICUS ille sinus:
 His ut ego titulis indignus macter ad Albim,
 Electoralis quâ patet ora cycli.
 Sponte Dei factum est, & nutu principis almi,
 Primorum votis, vota probante grege.
 Non nos GRETSERI moveant fera toxica lingua,
 Ac si primatus nos quoq; tangat amor.
 Non Ausonij legimus vestigia Papæ,
 Non hic erigimus Pontificale pedum.
 Ordinis hic gradus est, non dandi jura potestas,
 Non interdictis fulminibus velocus.
 Non ex præscripto surgant nova dogmata nostro,
 Quemq; suæ fidei libera vota manent.
 Certus Episcopicum decuit tamen ordo senatum,
 Nec Cyclopum instar Rex sibi quisq; fuit.

F

Fun-

Quàm per terricrepò trepidant & in Orbe & in
Urbe,

Cuncta (dolor!) pavidò, fulcra fragore, metu:

Quàm tremefacta timor repit per cuncta virorum,

Pectora, consilij nescia & auxiliij!

Hem licet hi metuant, trepident ea, terra fatiscat,

DEXTRA DEI ac COLUMEN fortis ubiq; TENET.

Vidimus, heu, celsas modò quot cecidisse columnas,

JHOVA tamen valuit figere quotq; novas?

Vidimus ORNATUM lugubres labascere NOSTRUM,

Quàm DEUS ac curat restituisse NOVUM?

ARBOR HIC est, viridis, decorans & frondibus amplis,

Replens ambrosiâ Tempia Scholasq; suâ:

VITIS HIC est, botris tot abundans ma& è meracis,

Ma& è maritata est, traducibusq; meris.

O VITEM vitâ dignam, multisq; salubrem,

Cresce diu, & succis gratiæ adaucta vige!

Per TE Ecclesiolæ trepidans, hic floreat hortus,

Justitiæ & fructus letus ovansq; ferat.

Sic POLYCARPUS eris mortalibus atq; JHOVAE,

Nunc & in æternum sic POLYCARPUS eris.

De prop. adscr.

L. Thomas VVeinrich,

Prof. P. Archidiac. ad

D. Nic. ibid.

Quod

Quod fuit in solis Chrysoftomus entheus ortu,
Saxoniae in templis hoc Polycarpus erat.

Vivit ad Uranias arces Athleta J E H O V A,
Sed sobole in clarâ nunc redivivus ovat.

Lipſia teſtatur Superintendentis amorem,
Eilenberga, albus mons, mea dicta probant,
Proſapia ex animo grator, vero Polycarpo,
Gregorij verbis fundere vota volo.

Ex umbone docens, ſubſellia Academica ſcandens,
Sis reprobis Magnes, lucifugis Adamas.

Sic Polycarpe feres multos, bona cœlica, fructus:
In cœno & cœlo ſic Polycarpus eris.

Lipſica æn̄ vigeat conſtans Academia δήμος,
Ara ſit & maneat Miſnia chara D E I.

Hoc voveo, efficias, Chriſte,
biune, precor,

M. Joachimus Pollio, Paſtor
Eccleſie V Vratiſlavienſis
ad D. Mariam Magdal.

Cum LYSERIADES Philyrae Antistes in urbe,
Et fieret Cleri Duxq; Caputq; ſui;

Ore ita letabundo Eccleſia viſa precari:

Tam TRIAS ardentes audiat alma preces!

Magna huc usq; mihi fluxerunt commoda per TE,

Et Domini Tecum gratia ubiq; fuit.

Seu CHRISTI velles meritum clarare cruentum,

Sive urgenda prius cœlica juſſa forent:

*ive docenda sacrae pubes de ponte Cathedrae;
 Seu frons haereticis objicienda vafri:
 Consilij seu forte bonis templi ordo regendus,
 Gliscentiq; malo prospicienda quies:
 Aut si, pro nata re, res Academica promptam
 Et certam, in dubia sorte, petessit opem:
 Omnibus in rebus POLYCARPI munere functus,
 Et plausum meritus, nomina magna geris.
 Tunc majora etiam, ut major te redditus ipso es,
 Spero: Plus ultra Vine a dia vocat.
 Maeste labore novo, nove Praesul! ad instar ocelli
 Tu mihi eris: Tibi sim cordis ad instar ego.
 Ab Pfeffingeri, (fuit hac, Antistes & ipse
 Primus ab ejecto Vejove, in urbe, Papa.)
 Quam vellem cani Te praestolentur & anni!
 Et currant simili cetera fata pede!
 Dum nos divini, quod spargis, munere verbi
 Unum habeat Coelum, ceu prius una fides.
 Sic ratio fructus pulchre constabit utrisq;
 Nec charis in Domino mutua inanis erit.
 Dixit: & intonuit levum dextro omine Coelum;
 HOIANAE Peitbus hoc erat omen; AMEN.*

Philippus Muller Med. Lic.
 & Profess. Mathem. publ.
 σωστραφηνών.

Offi.

Officio modo præfectum, POLYCARPUS ut esses,
Nomine de suavi publica vox monuit.
Sis igitur, qui semper eras POLYCARPUS ubiq;
Sisq; diu, felix, inq; choro inq; domo.

Animitus appl.

M. V. Wilhelmus Avianus Theol.
Fac. Pbil. Assessor.

לְמַרְיָא	עֲתִירָאִיר מוֹרְבָא נַפְשִׁי
: אֱלֹהֵא :	הַשָּׁא מְבַרְךְ הוּ מְרִיָא
מְשִׁיחָא	יְתֵב מִן יַמִּינָא דַאבוּהִי
: פְּרוּקָא :	גַּבְבָּא לְמַרְעָא לְעֻדְתָּהּ
דְּנַבִּיָא	הוּ יֵהֵב אִיר דְּשִׁלְיָחָא וְאִיר
: מִלְפְּנָא :	וְאִיר דְּמַסְכְּרָנָא וְאִיר
לְתַשְׁמֶשְׁתָּא	וְכֻלְהִין דִּין לְעֻבְדָּא
: דְּמְשִׁיחָא :	לְבַנְיָנָא לְגַמֵּר פְּגָרָא
קְדִישָׁא	כְּבֵר פּוֹלְקֶרְפוּס רוּחָא
: בְּעֻדְתָּא :	הָא אַקִּימְךָ אֲפּוֹשׁוּפָא
חַכְמָתָא	וְלֵךְ נָתַל רוּחָא מִלְתָּא
: יְדַעְתָּא :	וְלֵךְ נָתַל יְתִירָאִיר
וּבְחִילָא	רִישְׁךָ בְּמִשְׁחָא דְקוּדְשָׁא
: סְעוּרָא :	מִשַּׁח הַשָּׁא וְלֵךְ קֹדֶשׁ
אֱלֹהֵא	קַבֵּל דִּין בְּעוֹתָא מְרִיָא
: דְּיוֹפְנָא :	וּמִוִּהֲבָתָא בְּיוֹמָא
קְדִישָׁא	תְּמַלֵּא לֵךְ חֵילָא דְרוּחָא
: שְׁבַחֵיָא :	תְּשַׁתּוּא מְשַׁמֵּשׁ לְשַׁמְךָ
אֱלֹהֵא	מִלְאַכָּא נוֹהֲרָא לֵךְ הֵב
: בּוֹרְכָתָא :	יְשַׁלַּח מְרִיָא מִן שְׁמַיָא

M. Philippus Jacobus Fabricius
Rostochiensis. Ad

I.

**DDn.D. POLYCARPUM LYSERUM
SUPERINTENDENTEM.**

Quos dudum meruit Doctrinae culmen, honores,
Et fructus varij quos peperere Tibi,
Auges nunc, Polycarpe? Tibi, en, bene munia cedant,
Quae Superintendens Pastor obire meres.
Dumq; honor hic novus est terror Satanæ, ipse Je-
hovæ

Plantando cælos, vive valeq; diu.
Vive valeq; tuis, Patriæ, totiq; Sioni
Afflicta, & tandem gaudia plena mete.

II.

ADEUNDEM, CONCIONANTEM.

Nestoreos, Polycarpe, bonus Tibi Jova det annos,
Nestoreum quoniam flumen & ora dedit.

Observantissimo animo,
συχαίγων deproperabat

M. Ericus Pelshofer, Græc.
Styrus, S. Theol. Stud.

F I N I S.

Theol. evang. ascet. 255^b

